





#### 4. Protokoll der GV 2024

Franziska Zettel übernimmt das Wort und erklärt, dass das Protokoll mit den Unterlagen versendet worden ist. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung und das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Dafür 25 Dagegen 0 Enthaltungen 0

#### 5. Mutationen (Ein- & Austritte, Ausschlüsse)

Stefan Moser informiert die GV über den aktuellen Stand der Mitglieder per 31.12.2024. Es sind 14 Austritte und 13 Eintritte gewesen. Somit ergibt dies ein Total von 215 Partien mit 220 Mitgliedern.

#### 6. Berichte

##### a) Jahresbericht des Präsidenten

Franz Emmenegger dankt dem OK der Ausstellung und dem Züchtertreffen. Er streicht diese beiden Termine auch als seine Jahreshöhepunkte heraus.

##### b) Jahresbericht der Zuchtleiterin

Susanne erklärt, dass in den letzten Jahren die Rassentrennung von AL zu RG einen starken Aufwand generiert wurde. Weiter ist die erstmalige Auszahlung des Erhaltungsbeitrages zur Rasse zu erwähnen.

Da keine Fragen zu den beiden Jahresberichten gestellt wurden, werden sie zur Abstimmung vorgeschlagen. Die beiden Jahresberichte werden einstimmig, mit den Enthaltungen der Zuchtleiterin und des Präsidenten, angenommen. Franz bedankt sich nochmals bei Susanne und Cecile Schabana für die zusätzliche Arbeit.

Dafür 23 Dagegen 0 Enthaltungen 2

##### c) Jahresrechnung 2024

Stefan Moser übernimmt das Wort. Die Bilanz hat in diesem Jahr eine starke Erhöhung gehabt. Der Vergleich mit dem Jahr 2023 ist nicht direkt möglich. Dies aufgrund der Verarbeitung des Projektes über die RGS und nicht teilweise über die ProSpeciaRara. Stefan erklärt gewisse Besonderheiten und den aussergewöhnlich hohen Gewinn; im Projekt ist erstmals einen positiven Ertrag erwirtschaftet worden. Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung. Was einen grossen Anteil am Gewinn ausmacht ist eine einmalige und überraschende hohe Spende eines anonymen Mitgliedes – Herzlichen DANK!

Stefan hat die Aufgaben vom Verein ebenfalls gesplittet aufgelistet:

Züchtern: CHF 27'300 – Vereinswesen: CHF 11'200 – Admin: CHF 22'000

Kathrin Zaugg liest den Revisorenbericht vor und schlägt die Rechnung zur Annahme vor.

Die Jahresrechnung wird mit der Enthaltung des Kassiers angenommen.



Dafür 24 Dagegen 0 Enthaltungen 1  
Budget 2025

Franz Emmenegger nimmt die Diskussion der Revisoren auf. Michael Rüegg hat angefügt, weshalb der Vorstand ein negatives Budget vorlegt, obwohl die Rechnung ein sehr grosser Gewinn ausweist. Franz macht dies visuell mit einer Statistik Entwicklung des Vereinsvermögens sichtbar. Hier sieht man eindrücklich, dass das Vermögen im 2023 stark abgenommen hat. Weiter sind im Expertenwesen neu weite Strecken zum Fahren (Neumitglied in Zermatt oder z.B. ins Tessin / Graubünden durch den Vereins-Verlag). Zusätzlich stehen wir im letzten Projektjahr und können die ganzen Auswirkungen nicht def. abschätzen. Ebenfalls budgetieren wir Informatik gerne einen höheren Betrag, da bei einer Änderung in der IT sofort hohe Beträge in Rechnung gestellt werden. All diese Überlegungen haben den Vorstand dazu bewegt ein negatives Budget vorzulegen. Lieber etwas zu pessimistisch, als zu optimistisch.

Das Budget wird mit einer Enthaltung angenommen.

Dafür 24 Dagegen 0 Enthaltungen 1

d) Entlastungserteilung (Vorstand, Kasse)

Franz Emmenegger bittet die GV, den gesamten Vorstand für das Vereinsjahr 2024 zu entlasten. Der Vorstand und die Kasse werden für das Jahr 2024 entlastet. Franz bedankt sich für das Vertrauen der GV und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Dafür 20 Dagegen 0 Enthaltungen 5

## 7. Wahlen

Vorstandsmitglieder

Franz Emmenegger erwähnt, dass keine weiteren Vorschläge eingegangen sind und sich der Vorstand wiederwählen lässt. Deshalb schlägt er vor den Vorstand im Globo zu wählen. Es sind alle Vorstandsmitglieder in Ihren Funktionen Ueli Egli - Vizepräsident, Susanne Knaus – Zuchtleiterin, Stefan Moser – Kassier, Franziska Zettel – Aktuarin zu wählen. Die genannten Vorstandsmitglieder werden mit Ihren Enthaltungen gewählt.

Dafür 21 Dagegen 0 Enthaltungen 4



Präsident

Ueli Egli schlägt Franz Emmenegger als Vorstandsmitglied und als Präsident zur Wahl vor. Franz wird mit seiner Enthaltung mit grossem Applaus wiedergewählt.

Dafür 24 Dagegen 0 Enthaltungen 1  
Zuchtzielkommission

Die Zuchtzielkommission stellt sich ebenfalls wieder zur Verfügung. Franz Emmenegger schlägt sie ebenfalls im Globo zur Wahl vor: Madlen Aebi, Thomas Wandfluh und Susanne Knaus. Auch die Zuchtzielkommission wird mit ihren Enthaltungen mit Dank gewählt.

Dafür 22 Dagegen 0 Enthaltungen 3  
Revisoren

Katrin Zaugg und Michael Rüegg stellen sich ebenfalls als Revisoren wieder zur Verfügung. Die Wahl findet wie angekündigt im Globo statt und mit der Enthaltung von Katrin Zaugg werden die beiden ebenfalls bestätigt.

Dafür 24 Dagegen 0 Enthaltungen 1

## 8. Spesen- & Gebührenreglement

In diesem Jahr gibt es keine Änderungen im Spesen- und Gebührenreglement. Das Reglement wird einstimmig angenommen.

Dafür 25 Dagegen 0 Enthaltungen 0

## 9. Ehrungen: Langlebige Kühe/Stiere

Damit wir auf der Homepage / im Heft Foto's haben, wünscht Franz Emmenegger von den anwesenden Mitglieder bei der Übergabe der Tafel Foto's: Susanne Knaus darf als Zuchtleiterin die hohe Anzahl von 25 Tiere ehren. Ehrungen erhalten Kühe ab Alter 15 und besondere nochmals wenn sie über 20 Jahre alt sind. Die 20 Jahre haben im Jahr 2024 drei Kühe überschritten. Unter anderem Viamala von Franz Emmenegger, welcher erklärt, dass er Viamala mit 15 Jahren gekauft hat und sie hatte in diesem Jahr einen Leistungsbruch, weshalb Sie geschlachtet werden musste. Er hat ihren Charakter geschätzt und hofft, dass Sie diesen an ihre beiden Jungstiere übergeben konnte.

Gesamthaff konnten 19 Kühe geehrt werden, welche im 15. Lebensjahr stehen. Willy Stettler lobt seine umgängliche, gesunde und robuste Kuh Tonia. Susanne kann ihre eigene Kuh Cindy ebenfalls nur loben und ist stolz, dass sie nach langem wieder einmal ein Kuhkalb hat. Die drei Stiere, welche älter als 5 Jahre sind, erhalten ihre Plakete per Post.

Zuchtfamilien sind im 2024 zwei geehrt worden: Susanne erklärt kurz die Bedingungen und bittet Katrin Zaugg kurz um eine Erklärung für ihre Zuchtfamilie Kira. Katrin streicht die guten Eigenschaften der Kira hervor. Züchterisch hat sie Stiere und auch Kühe hervorgebracht und einen guten Charakter weitervererbt.



Die zweite Zuchtfamilie kommt aus dem Stall von Dominik und Franziska Zettel. Ihre Stefanie ist eine ausgeglichene und schöne Kuh. Was speziell hervorgehoben werden kann ist, dass innerhalb von kurzer Zeit eine kleine Zuchtfamilie aufgestellt werden kann (Jahrgang von Stefanie: 2017).

Zusätzlich wurde ein neuer KB-Stier abgesamt. Dies ist Sindlco. Die Dankeslocke wird von Susanne Knaus, Zuchtzielkommission, an Franziska Zettel übergeben.

## 10. Anträge:

### 1. Adrian Egli: Zuchtstiere aus KB

Franz Emmenegger kommt zu den Anträgen. Die Anträge sind mit der Einladung versandt worden. Adrian Egli ist krankheitshalber abwesend. Weshalb Franz über den Antrag von Adrian informiert. Die Regelung wurde infolge der Annahme, dass die Inzuchtgefahr höher liegt angenommen. Mittlerweile konnte dieses Argument entkräftet werden, da durch die Genomisierung festgestellt wurde, dass der Inzuchtgrad bei ca. 2% liegt.

Susanne Knaus erklärt aus Sicht der Zuchtzielkommission, dass in der Zucht Betriebe ohne Stiere mit seltenen Stierenmüttern keine Stiere nachgenommen werden können. Ein Fall ist auch bekannt, welcher eine seltene Stierenmutter ein Stierkalb hatte, dieses jedoch nicht nachgenommen werden durfte. Diese Kuh ist in der Zwischenzeit leider verstorben.

Roger Wyss begrüsst diesen Antrag, da gute Stiere für die KB ausgewählt werden. Und die Begrenzung mit der Limite der Nachnahme von den einzelnen Tieren vor alle gilt.

Aldo Arpagaus fragt, sieht diese verbreitete Genetik auf die Grösse der Stierenmütter verkleinert immer noch so breit aus? Und weiter, Kommen die Kleinstbetriebe dann zum Zug, wenn sie dies nun können? Weshalb diese nicht vor dem ersten Antrag nicht bereits Tiere nachgenommen hatten? Franziska Zettel erklärt, dass die Zuchtzielkommission mit den neuen Daten aktiv auf Züchter zugehen kann, um dies zu fördern. Weiter ist die Genetik im Stierenmutter-Pool ebenfalls verbreitet vorhanden.

Franz Emmenegger erklärt, dass die weiteren Fragen nicht direkt im Zusammenhang zum Antrag stehen. Wie die Züchter die weiteren Regelungen des Zuchtbegleiters z.B. mit der Einschränkung von max. 4 Stieren-Nachkommen regeln, wird die Zukunft zeigen. Als Beispiel wird nochmals Donnerstag vorgeführt und dass von ihn in zweiter Generation bereits wieder Tiere vorhanden sind, welche eher selten sind.

Susanne Knaus nimmt nochmals das Beispiel mit Donnerstag auf. Donnerstag war ein sehr seltener Stier, weshalb die Genetik weniger unter diesem Stier (trotz seiner 8 Nachkommen) gelitten hat. Mit der Regelung der 4 Nachkommen gilt eine Begrenzung und die freie Marktwirtschaft entscheidet. Franz Emmenegger stellt nach der Diskussion den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

Dafür 23    Dagegen    0    Enthaltungen    2



## 2. Dominik Zettel: Zeitpunkt der GV

Franziska Zettel übernimmt das Wort und erklärt, dass der Antrag wunderbar passt, da Dominik sich aufgrund der Arbeit entschuldigen muss.

Stefan Moser erwähnt zusätzlich die kürzere Versammlungszeit im Antrag von 14 Tagen.

Aldo fragt an, weshalb die Versammlung nicht an einem Sonntag stattfindet? Conny Gantenbein übernimmt das Wort und erklärt, dass die Diskussion in Ihren Präsidentenjahren immer wieder diskutiert wurde. Jedes Mal mit anderen Argumenten dafür oder dagegen. Weitere Wortmeldungen sind nicht gewünscht. Der Antrag wird aufgrund des 2/3 Mehr und der nicht Erreichung der Stimmenanzahl abgelehnt.

Dafür 9      Dagegen 6      Enthaltungen 10

## 3. Dominik Zettel: Tierische Raritäten

Franz Emmenegger erklärt die Gegebenheit mit den Pro und Kontra des Antrages. Zusätzlich kommt die Arbeit von Susanne Knaus hinzu, welche Sie mit der Aufschaltung der Inserate hat. D.h. Sie muss jedes Tier überprüfen und kann so bei Nichtmitglieder direkt absagen.

David Pereten fragt an, wie hoch die Anzahl, resp. das Problem ist? Susanne Knaus erklärt, dass sie viele Inserate ablehnen muss (Gründe: nicht vollständige Abstammung / keine Ausweise) von Personen, welche sie nicht kennt, nicht Mitglieder sind und von dieser Seite nur profitieren wollen. So dies ist auch ein Schutz für unsere Mitglieder. Ramon Glur erwähnt, dass er mit einem gemischten ProSpeciaRara-Tierbestand diese nur ausschreiben könnte, wenn er in allen Vereinen Mitglied ist. Als Überlegung von ihm wäre, dass man sicherer Mitglied in einen PSR-Verein sein müsste um Tiere ausschreiben zu können. Aldo Arpagaus nimmt die finanzielle Seite vorne weg: Durch das RGS-Abzeichen wurde sicher einmal die Beurteilung an den Verein bezahlt. Was nicht stimmen muss, da Kälber/Rinder ohne Beurteilung mit 87,5% Blutanteil RG ebenfalls ausgeschrieben werden dürfen.

Anette Zillier fragt an, um welche Zahlen es geht oder von welchem finanziellen / zeitlichen Aufwand? In der weiteren Diskussion wird unter anderem Nichtmitglieder oder Mitglieder, welche Vorgaben gibt PSR vor, resp. anderer Mitglieder von PSR-Rassen, Zeitlichen Vorteil gesprochen. Daraus stellt Stefan Moser den Ordnungsantrag den Antrag zurückzustellen umso Datensammeln zu können. Der Ordnungsantrag wird angenommen. Somit erhält Susanne Knaus den Auftrag die Inserate aufschreiben, damit wir im nächsten Jahr mit Fakten den Antrag unterstützen können. Der Verschiebung des Antrages auf die nächste GV wird zugestimmt.

Dafür 19      Dagegen 1      Enthaltungen 4

## 11. Herdebuch Braunvieh



Das Brunanet ist gratis und es wird empfohlen, dass jedes Mitglied sich auf dem Brunanet anmelden soll. So kann die Abstammung überprüft werden, Belegungen oder Haarproben gemeldet werden, der aktuelle Abstammungsausweis heruntergeladen werden und die Inzuchtberechnungen über den gesamten Betrieb, und vieles mehr.

Im 2024 sind die ersten Erhaltungsbeiträge ausbezahlt worden. Franz Emmenegger erklärt die gesamten Unstimmigkeiten und Ummute, z.B. AL – RG (betrifft 16% der Tiere, da die Abstammungen „zu alt“ sind). Weiter hatte am letzten Donnerstag eine Besprechung mit dem BLW (Bundesamt für Landwirtschaft) und Braunvieh Schweiz stattgefunden. Die AL-Generationen-Tiere werden auf in Zukunft keine Beiträge seitens Bund erhalten. Diese Vorgaben können leider nicht angepasst werden. Susanne Knaus hat ebenfalls nochmals mit BLW gesprochen und erinnert, dass wir uns glücklich schätzen dürfen, überhaupt diese Beiträge abholen zu dürfen. Die Abspaltung zum RGS haben wir einer Person auf dem BWL zu verdanken und der aktuelle Entscheidungsträger hätte dies nicht gestattet. Wir wären weiterhin eine Untergruppe vom Grauvieh und würden keine Beiträge erhalten.

Cécilie Schabana übernimmt gerne das Wort. Sie nimmt Bezug auf die GV von Braunvieh Schweiz. Braunvieh Schweiz wollte bei den Zitzen in der Beurteilung so bleibt wie bisher. Sie erklärt die Aufflistung der Zuteilung der Rassecode. Durch die kurzfristige Organisation der Umstellung AL / RG und aufgleisen der Erhaltungsbeiträge, sowie der Zeitpunkt im Mai konnten leider keine Erfahrungen gesammelt werden und die erwähnte Unstimmigkeiten, wie von Franz oben beschrieben, sind entstanden und konnten leider nicht früher herausgefunden werden. Braunvieh Schweiz konnte zusätzlich die 20% der zu spät eingereichten Gesuche von Mitgliedern abrechnen. Danke vielmals im Namen der Mitglieder. Es konnten für 580 Tiere einen Gesamtbeitrag von über CHF 135'000.00 ausgelöst werden. Das erste Gesuch muss bis am 10. Juli bei Braunvieh einmaling eingereicht werden. Bis am 20. Juli muss Cécilie die Unterlagen abliefern und das BLW lässt sich bis ca. Mitte Oktober Zeit um dies zu prüfen und zu bestätigen. Die Auszahlung vom Bund wird an Braunvieh Schweiz getätigt und innerhalb von 60 Tagen muss Braunvieh Schweiz das Geld an die Züchter weiterleiten. Auch im 2025 wird dies deshalb wieder Dezember.

Susanne Knaus appelliert an die Züchter, die Stammbetriebe und Belegungsmeldungen zu kontrollieren / nachzuführen und aktuell zu halten! Die Stammbetriebsnummer kannst du selbst auf dem Agate von deinen Tieren kontrollieren (besonders bei Sommerungstieren und im Stierenverleih). Wenn die Stammbetriebsnummer nicht mehr deine ist, kann mit einem alten Datum gesucht werden. Anschliessend kann das Tier ausgewählt werden und der Stammbetrieb wieder zurückgeändert werden.

Cecilie Schabana erwähnt durch die Rassentrennung haben wir aus Sicht von Braunvieh Schweiz eher uns gestraft, da die Erhaltungszucht eingegrenzt wird. Weiter ist einen neuen Abstammungsausweis erstellt worden. Neu ist der Inzuchtgrad auf diesem Ausweis, wie auch die Erbfehler ersichtlich. Als Aussicht ins 2026: Durch die Tierzuchtverordnung wird vom Bund neu gefordert, dass weitere Daten erhoben werden und für uns z.B. die Zuchtwertschätzungen neu ebenfalls ausgewiesen werden muss/kann.

Franz Emmenegger bedankt sich herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz. Diese wird mit grossem Applaus verdankt.



## 12. Orientierung Projekt 2022 bis 2025

Franz Emmenegger weist aufgrund der vorgeschrittenen Zeit auf die Zusammenfassung des Projektes im Magazin hin. Was ganz wichtig ist, dass wir im letzten Projektjahr befinden und die **Abgabetermine zwingend eingehalten** werden müssen! Das beinhaltet auch, dass die Gesuche korrekt und vollständig am Abgabetermin vorhanden sind. Verspätete Gesuche können definitiv nicht mehr beachtet werden!

## 13. Varia

Zum Jahresprogramm: Das Züchtertreffen vom Züchterverein Grauvieh Schweiz findet am 28.09.2025 statt. Die Blachen, Infotafel, Magazin, Kleber & Kleider können, nach der GV, bestellt werden.

Walo Pereten sagt Danke für die ganze Arbeit, welche vom Vorstand geleistet wird und erinnert auch, dass viele Ehrenmitglieder ausgetreten sind. Er jedoch findet, dass der Vorstand gute Arbeit leistet und er aus diesem Grund nicht austreten muss.

Die Generalversammlung wird um 12:30 Uhr geschlossen.

Kirchberg, 12. April 2025

Der Präsident

Franz Emmenegger

Die Aktuarin

Franziska Zettel